

## Unser Service für Sie zum Schuljahresbeginn – das Elterntelefon!

In den ersten Schulwochen nach den Sommerferien ergeben sich für viele Eltern Fragen rund um das Thema Schule. Wie bereits in den Vorjahren bieten wir Ihnen deshalb auch zu Beginn des neuen Schuljahres wieder unser Elterntelefon an. Während der ersten beiden Schulwochen stehen Ihnen montags bis freitags von 9:00 bis 16:00 Uhr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl des Hessischen Kultusministeriums als auch der Staatlichen Schulämter beratend zur Seite.

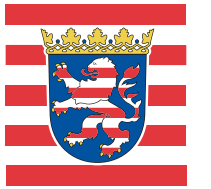
Die zentrale Rufnummer des Elterntelefons lautet **0611 368-6000**.

Außerdem können Sie Ihre Fragen auch direkt an die Staatlichen Schulämter richten, die die Situation vor Ort oft am besten kennen. Bitte machen Sie von diesem Angebot Gebrauch!

Kontaktdaten des Elterntelefons (06. - 17. August 2018)	Anschriften	Telefon
Staatliches Schulamt für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis	Rathausstraße 8 36179 Bebra	06622 914-0
Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt	Rheinstraße 95 64295 Darmstadt	06151 3682-500
Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main	Stuttgarter Straße 18-24 60329 Frankfurt am Main	069 38989-128
Staatliches Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis	Mainzer-Tor-Anlage 8 61169 Friedberg	06031 188-600
Staatliches Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg	Am Hospital 9 34560 Fritzlar	05622 790-181
Staatliches Schulamt für den Landkreis Fulda	Josefstraße 22-26 36039 Fulda	0661 8390-148
Staatliches Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis	Schubertstraße 60 35392 Gießen	0641 4800-3218
Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis	Hessen-Homburg-Platz 8 63452 Hanau	06181 9062-0
Staatliches Schulamt für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis	Weierhausstraße 8 c 64646 Heppenheim	06252 9964-300
Staatliches Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel	Wilhelmshöher Allee 64-66 34119 Kassel	0561 8078-234
Staatliches Schulamt für den Landkreis Marburg-Biedenkopf	Robert-Koch-Straße 17 35037 Marburg	06421 616-500
Staatliches Schulamt für den Landkreis Offenbach und die Stadt Offenbach am Main	Stadthof 13 63065 Offenbach am Main	069 80053-0
Staatliches Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis	Walter-Flex-Straße 60/62 65428 Rüsselsheim am Main	06142 5500-403
Staatliches Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg	Frankfurter Straße 20-22 35781 Weilburg	06471 328-224
Staatliches Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden	Walter-Hallstein-Straße 3-7 65197 Wiesbaden	0611 8803-490

## Aktuelle Veröffentlichungen

des Kultusressorts unter [www.kultusministerium.hessen.de/presse/publikationen](http://www.kultusministerium.hessen.de/presse/publikationen)



## Elternbrief zum Schuljahr 2018/19

*Sehr geehrte Eltern, liebe Schulgemeinde,*

ich begrüße Sie sehr herzlich im neuen Schuljahr und hoffe, dass Sie die Ferienzeit mit Ihrer Familie und Ihren Freunden genießen konnten. Unseren Erstklässlerinnen und Erstklässlern wünsche ich einen guten Start in ihre nun beginnende Schullaufbahn. Mit diesem Elternbrief möchte ich Ihnen einige aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der hessischen Schulen vorstellen und Ihnen wichtige Informationen an die Hand geben.

### Lehrerversorgung im neuen Schuljahr weiterhin auf hohem Niveau

Ein Thema, das mir persönlich sehr am Herzen liegt und über das Sie möglicherweise auch bei sich zu Hause oder in Ihrer Schule gesprochen haben, ist die Versorgung unserer Schulen mit Lehrerinnen und Lehrern.

Mein oberstes Ziel ist eine gute Unterrichtsversorgung und Ausstattung der Schulen mit Lehrkräften. Dafür haben wir in den zurückliegenden vier Jahren mehr als 4.300 neue Stellen geschaffen. Sie tragen dazu bei, dass unsere Schulen im Landesschnitt mit einer Lehrerversorgung von mindestens 105 Prozent – gemessen an den zu erteilenden Pflichtstunden – so gut versorgt sind, dass deutlich mehr Lehrkräfte zur Verfügung stehen als erforderlich sind, um alle Unterrichtsstunden nach der Stundentafel zu halten.

Sie werden den Medien vielleicht entnommen haben, dass in allen Ländern der Bedarf an Lehrkräften – insbesondere im Grundschulbereich – unter anderem auch durch Flucht und Zuwanderung

gewachsen ist. Der Grund dafür liegt in der gestiegenen Gesamtschülerzahl der vergangenen drei Jahre.

So haben wir in Hessen seit dem Jahr 2015 über 50.000 Schülerinnen und Schüler durch Flucht und Zuwanderung aufgenommen.

Trotz dieser Herausforderung haben wir uns im Gegensatz zu anderen Ländern entschieden, für den in der Stundentafel vorgesehenen Unterricht auch weiterhin nur auf qualifizierte Lehrkräfte zu setzen.

Daher haben wir in Hessen ein Maßnahmenpaket zur Gewinnung von Grund- und Förderschullehrkräften auf den Weg gebracht. Es beinhaltet unter anderem Programme zur Weiterbildung von Lehrkräften anderer Schulformen für den Einsatz in der Grundschule, die Ausweitung der Ausbildungskapazitäten an den Hochschulen um 50 Prozent und den vorübergehenden Einsatz von pensionierten Lehrkräften beziehungsweise die Verlängerung der Dienstzeit von Lehrkräften über das Pensionsalter hinaus.

Die vorhandenen Rückmeldungen, für die ich ausgesprochen dankbar bin, zeigen, dass wir die richtigen Maßnahmen ergriffen haben, um die Unterrichtsversorgung für Ihre Kinder sicherzustellen. Die Grundunterrichtsversorgung, also die Deckung aller Stunden laut Stundentafel, ist damit an allen Schulen Hessens gewährleistet.





Franziska, 8 Jahre\*

## Unterstützung und Entlastung durch 700 sozialpädagogische Fachkräfte

Eng verbunden mit unseren Bemühungen zur Lehrkräfteversorgung und -gewinnung sind die 700 neu geschaffenen Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte, die sowohl Grundschulen als auch weiter-

führenden Schulen zugutekommen. Mit dieser wichtigen Investition in die hessische Bildungslandschaft möchten wir unseren Lehrerinnen und Lehrern versierte Kräfte zur Seite stellen, die sie im und über den Unterricht hinaus bei anfallenden pädagogischen wie auch organisatorischen Aufgaben unterstützen. Diese Stellen gehen auf eine Anregung des Praxisbeirates für die Grundschulen zurück, den ich zu Beginn des vergangenen Schuljahres ins Leben gerufen habe.

Seit 1. Februar stehen 400 dieser Stellen für die Grundschulen bereit. Möglicherweise haben Sie oder Ihr Kind die neue Kollegin oder den neuen Kollegen, die dank dieser Stellen nun in den Schulen im Einsatz sind, bereits kennengelernt. Mit Beginn des neuen Schuljahres erhalten nun auch die weiterführenden Schulen 300 Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte. Zu ihren Aufgaben zählen beispielsweise Angebote im Rahmen des Ganztags, Hausaufgabenhilfe, Begleitung von Kindern in sozial-emotional schwierigen Situationen, Unterstützung im inklusiven Unterricht oder Angebote zur individuellen Förderung. Insgesamt unterstützen wir damit mehr als 1.300 Schulen der rund 1.800 Schulen in Hessen.

## Gewaltprävention

Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Miteinander in der Schule ist eine gewaltfreie schulische Umgebung. Angesichts der aktuellen Berichterstattung über eine Zunahme von Gewalt- und Mobbingfällen an Schulen möchte ich Sie darüber informieren, welche Unterstützungsmaßnahmen und Lösungsangebote wir unseren Schulen zur Verfügung stellen.

Viele Schulen haben sich im vergangenen Jahr erfolgreich an der Kampagne „Hessen lebt Respekt“ mit einem Schülervideowettbewerb beteiligt. Mit Freude konnte ich sehen, wie der Aufruf zu Toleranz und Hilfsbereitschaft und der Wunsch nach einem friedlichen Zusammenleben filmisch umgesetzt wurde. Einer Kultur des gewaltfreien und respektvollen Miteinanders an unseren Schulen dienen auch verschiedene Gewaltpräventionsprogramme. Hierdurch wird die gesamte Schulgemeinde dabei unterstützt, kompetent mit schwierigen Situationen umzugehen und sich bei Bedarf zusätzliche professionelle Hilfe zu holen. Eine landesweite Schnittstelle für Fortbildungen und Beratungen stellt zum Beispiel das Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)“ dar.

## Unterstützung bei Mobbing und Cybermobbing

Das Hessische Kultusministerium beteiligt sich aktiv am „Netzwerk gegen Gewalt“, das viele Akteure der Gewaltprävention miteinander vernetzt. Es beschäftigt sich auch mit der Frage, wie Mobbing erfolgreich begegnet werden kann. So entstand unter anderem „Ein Wegweiser zur Mobbingprävention und Mobbingintervention in Hessen“, welcher betroffenen Fachkräften ebenso wie Eltern Orientierung für ein angemessenes Verhalten bei Mobbingfällen liefert.

Das „Netzwerk gegen Gewalt“ arbeitet derzeit auch an einer umfassenderen Konzeption zur Mobbingprävention und überarbeitet den Anti-Mobbing-Wegweiser.

## Handreichung zum Jugendmedienschutz

Die digitale Welt spielt für unsere Schülerinnen und Schüler eine immer größere Rolle. Neben all den Vorteilen, die die digitale Kommunikation bietet, gibt es aber auch Vorfälle wie Datenmissbrauch und Cybermobbing.

Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr eine Handreichung zum Jugendmedienschutz herausgegeben. Damit wollen wir den Lehrkräften einen Überblick über Gefahren im Umgang mit digitalen Medien



Nick, 4 Jahre\*

geben und sie bei der Behandlung dieser Themen im Unterricht unterstützen. Inhalte sind zum Beispiel der sichere Umgang mit Computern, die Handynutzung im Unterricht, Computerspiele und gefährliche Inhalte im Netz.

## Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“

Seit dem Jahr 2017 ist Hessen zudem im Rahmen der Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ des Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs aktiv. So gibt es unter der Federführung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen Qualifizierungen für schulische Ansprechpersonen gegen sexuelle Gewalt. Zukünftig werden wir unsere Schulen noch stärker dabei unterstützen, Konzepte und Ideen zur Vorbeugung und zum Schutz vor sexueller Gewalt zu entwickeln. Daher wurde auch die Handreichung zum Umgang mit sexuellen Übergriffen im schulischen Kontext aktualisiert.

## Grundwortschatz steht im neuen Schuljahr allen Grundschulen zur Verfügung

Wir wollen die Bildungssprache Deutsch weiter stärken. Dafür ist die Herausbildung der Rechtschreibkompetenz unserer Kinder entscheidend. Sie ist eine zentrale Aufgabe von Schule, die wir über alle Bildungsgänge und Schulformen hinweg verfolgen. Dazu setzen wir im Unterricht und in der Lehrerfortbildung gezielte Schwerpunkte. Darüber hinaus gilt in den Schulen durchgängig der Grundsatz, dass Rechtschreibfehler korrigiert werden sollen.

Im Schuljahr 2017/18 nahmen 62 Grundschulen an einem Pilotprojekt zur Erprobung eines hessischen Grundwortschatzes teil. Er umfasst rund 850 Wörter, darunter häufig verwendete Wörter des allgemeinen Sprachgebrauchs sowie ausgewählte Modellwörter, anhand derer Kinder Rechtschreibregeln und -strategien exemplarisch erlernen können. Damit trägt er von Beginn an zum systematischen Aufbau von Rechtschreibsicherheit bei.

Die Rückmeldungen der beteiligten Schulen haben gezeigt: Der Grundwortschatz bietet unseren Lehrkräften Unterstützungsmöglichkeiten

Felix, 11 Jahre\*



sowie Entlastung bei der Vermittlung von Schriftsprache und Rechtschreibkompetenz. Deshalb wollen wir ihn zum kommenden Schuljahr allen hessischen Grundschulen als Angebot zur Verfügung stellen.

Ergänzend erarbeiten wir derzeit eine Handreichung mit praktischen Anregungen für den Unterricht.

## Ausbau der Ganztagsangebote im neuen Schuljahr schreitet voran

Schülerinnen und Schüler in Hessen können nunmehr an 1.150 Schulen, das sind rund 70 Prozent aller Schulen, Ganztagsangebote in Anspruch nehmen. Dafür haben wir in den zurückliegenden vier Jahren mehr als 1.500 neue Stellen geschaffen – eine beachtliche Zahl, die belegt, welchen Stellenwert der Ganztagsausbau für uns besitzt.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist hierbei der Ausbau der Angebote an den Grundschulen durch den „Pakt für den Nachmittag“, der sich sehr gut entwickelt hat. Ich freue mich, dass sich im neuen Schuljahr drei Viertel aller Schulträger (25 von 33) mit insgesamt 208 Schulen in ganz Hessen beteiligen. Damit sorgen wir überall dort, wo es von den Grundschulen, den Schulträgern vor Ort und natürlich auch von Ihnen als Eltern gewünscht wird, für ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 7:30 bis 17:00 Uhr.

Insbesondere für die weiterführenden Schulen bleibt außerdem unser reguläres Ganztagsprogramm mit den verschiedenen Profilen und Angeboten von großer Bedeutung. Daher investieren wir auch dort stetig weiter und freuen uns, dass es im neuen Schuljahr hessenweit an rund 530 Schulen ein Ganztagsangebot von Montag bis Freitag gibt.

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen für das neue Schuljahr

Prof. Dr. R. Alexander Lorz  
Hessischer Kultusminister